

Neue Rutsche sorgt für fröhliche Kinder

Spielgerät im St. Josef-Kindergarten in Dürwiß eingeweiht. Der Förderverein hat es beschafft. Betreuung für U3-Kinder möglich.

Eschweiler. Strahlende Kinderaugen gab es jetzt im St.-Josef-Kindergarten in Dürwiß, als auf dem dortigen Außengelände ein neues Spielgerät speziell für Kinder unter drei Jahren (U3) eingeweiht wurde. Bereits im November vergangenen Jahres wurde mit dem Anbau eines neuen Ausweichraumes zum Spielen und eines Wickel- und Schlafraumes die Voraussetzung für die Betreuung für U3-Kinder geschaffen.

Die Errichtung des neuen Klettergerüsts mit Rutsche war nun der letzte Schritt. Zur feierlichen Einweihung des 6200 Euro teuren Gerätes, das der Förderverein des Kindergartens beschafft hatte, hatten sich dessen Vorsitzender Thorsten Schmitzler, Kindergartenleiterin Iris Klein, Iris Froitzheim, Vertreterin des Trägervereins Pro Futura, der das „Drumherum“ finanzierte, und Pfarrer Michael Datené eingefunden.

Dieser Schritt auch gleich zur Tat und segnete das bunte Spielgerät mit Weihwasser, was eines der Kindergartenkinder so verwunderte, dass es empört „Hey, du machst die Rutsche ja ganz nass“ rief, woraufhin allgemeines Gelächter unter den Anwesenden ausbrach.

Pfarrer Datené reagierte ebenfalls mit einem Lachen und segnete daraufhin auch die umherstehenden Kinder, die schon ganz versessen darauf waren, die neue Rutsche auszuprobieren. Dann gebührte der zweijährigen Maya die



Hui, das geht aber schnell: Der kleinen Maya gebührte die Ehre, die erste Rutschpartie auf dem neuen Spielgerät des St.-Josef-Kindergarten in Dürwiß zu unternehmen.

Ehre, das weiß-rote Absperrband, womit das kleine Klettergerüst umwickelt war, zu durchschneiden, und auch die erste Rutschfahrt auf derselben zu unternehmen, bevor auch die anderen Kinder freudig zum Sturm auf das neue Spielgerät ansetzten. (lm)

Drei Eschweiler Fotografen präsentieren „Lichtwerke“

Ausstellung in der Villa Faensen. Gerd Boshof, Eckhard Pelky und Marcus Radke mit unterschiedlicher künstlerischer Handschrift.

VON FRIEDHELM EBBECKE-BÜCKENDORF

Eschweiler. Fotografieren ist Malen mit Licht. Beim Fotografieren, beim Malen mit Licht, können Kunstwerke entstehen. Lichtwerke.

„Lichtwerke“ – das ist der Titel einer Foto-Ausstellung, die jetzt in der Villa Faensen an der Marienstraße eröffnet wurde. Drei Eschweiler Fotografen, Gerd Boshof, Eckhard Pelky und Marcus Raschke, zeigen dort Ausschnitte ihres Schaffens.

Bis zum Ende des Jahres

Die Ausstellung ist bis Ende dieses Jahres zu sehen, anschauen kann man sie sich zu den Öffnungszeiten des Städtischen Seniorenzentrums Marienstraße 7, das sich immer mehr zu einer Informations- und Begegnungsstätte für alle Bürger entwickelt. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags 9 bis 17 Uhr.

Die Fotos, viele in klassischem Schwarzweiß, zeigen die sehr verschiedenen künstlerischen Handschriften der drei Fotografen. Von Eckhard Pelky gibt es stimmungsvolle exotische Sujets seiner Reise-

Reportagen, Gerd Boshof fasziniert mit seiner Licht-Gestaltung bei Industriefotografien ebenso

wie bei Porträts. Bei Marcus Raschke sind es ebenfalls Porträts, die durch Einfühlbarkeit und feinste Farbnuancen beeindruckend. In der Ausstellung gibt es unterschiedliche Stile und doch viel Gemeinsames, fand bei der Vernissage am Samstag der städtische Beigeordnete Stefan Kaever: „Alle drei Fotografen zeigen Sensibilität für Menschen, Dinge und Orte“. Und wie jede Kunst vernimmt auch künstlerische Fotografie, die Welt neu und manchmal überraschend anders zu sehen.

Würdigung für Mitarbeiter

Der Eschweiler Quartiersentwickler Cem Gökce begrüßte die Besucher der Vernissage und würdigte ebenso wie Stefan Kaever die Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Villa Faensen.

Die jetzt eröffnete Ausstellung soll nicht die einzige bleiben. Angedacht sind für das kommende Jahr wechselnde themenbezogene Foto-Ausstellungen.



Gute Laune bei der Vernissage der Ausstellung „Lichtwerke“: Von links die Fotografen Marcus Raschke, Eckhard Pelky, Gerd Boshof und Quartiersmanager Cem Gökce. Foto: Ebbecke-Bückendorf

Das wohl lauteste Rock-Konzert in der Geschichte des Talbahnhofs

Die beiden Progressive-Metal-Bands „Kartorz“ und „A Glance of Silence“ überzeugen das überwiegend junge Publikum. Ausgefeilte Songarchitekturen.

Eschweiler. Die meterhohen „Marshalls“-Boxentürme, die am Nachmittag auf die kleine Bühne gehoben wurden, kündigten es unmissverständlich an, dass der Talbahnhof sein wohl lautestes Konzert erleben würde. In der Tat glänzten die beiden Aachener Progressive-Metal-Bands „Kartorz“ und „A Glance of Silence“ jetzt im Kulturbahnhof nicht nur durch hohe Dezibelzahlen, sondern vor allem durch aufwendige Songkonstruktionen, die dem jungen Publikum offensichtlich gefielen.

Der Tod David Bowies habe sie zu ihrem ersten Cover-Album inspiriert, ließ Sänger Toshi Trebess seine Fans wissen, weshalb das Rock-Trio „Kartorz“ den Metal-Abend mit „Pink Floyd“ „Welcome to the machine“ eröffnete und der Auftritt eben mit „Space Oddity“ endete. Dazwischen sorgten Sänger Trebess an der Gitarre, Karsten Nordhausen am Bass und Drummer Stefan Schwartz für druckvollen, psychedelischen Alternative Rock.

Deutsche Texte

„Die Reise geht weiter“, „Klare Vision“, „Auf leisen Sohlen“ – Kartorz hebt sich vor allem durch seine deutschen Texte von ande-

ren Vertretern dieser musikalischen Richtung wohltuend ab. Die Entscheidung gegen eine Zwei-Mann-Band à la „White Stripes“ nach einer spontanen Session mit Bassist Tessa Nordhausen sollten Toshi Trebess und Stefan Schwartz jedenfalls nicht bereuen, haben sie

doch seit ihrer Gründung 2009 bereits zwei Alben mit eigenen Songs und eben ein Cover-Album eingespielt, das nächste eigen produzierte Album folgt dann Anfang 2018.

Der durchdringende Herzschlag-Rhythmus und das fili-

grane Keyboard-Intro schufen im Anschluss an den ersten Gig des Abends unwillkürliche Konzertbilder einer der bekanntesten Progressive Metal-Bands in den Köpfen des gespannten Publikums: „Dream Theater“. Der Einfluss der New Yorker Band ist bei „A Glance

of Silence“ unüberhörbar. Als Ergebnis zelebrierten die Aachener Metal-Musiker um Frontmann und Pianist Sharax von Morungen zehnminütige Hymnen, in denen es vor Tempo- und Rhythmuswechseln, ungewöhnlichen Akkordfolgen sowie unkonvention-

nellen Tonartkombinationen nur so wimmelte. Es ist wahrlich nicht leicht, bei einem derart dichten Klangteppich und entsprechend hohen Dezibel-Stärken mit seiner Stimme durchzudringen, was von Morungen im Laufe des Konzertes am Samstag immer besser gelang, wenn auch ein wenig mehr Intensität durch eine tiefere Stimmlage dem ganzen Klanggewitter gut getan hätte.

„Stresstest“

„A Glance of Silence“ glänzte mit punktgenauem Timing und einer Songarchitektur, die bei aller nötigen Konzentration dennoch Raum für Improvisation bot. „Brave New World“ war ein würdiges Beispiel für das ausgefeilte Progressive-Metal, welches die Aachener Musiker seit Ende 2012 gemeinsam schafften. Das Talbahnhof-Fundament wackelte beim lautesten Konzert seiner Geschichte ordentlich, hielt dem Heavy-Metal aber Stand und wird sicherlich nicht zum letzten Mal diesem „Stresstest“ ausgeliefert gewesen sein, denn die vorwiegend jungen Metal-Fans fühlten sich dort am Samstagabend ebenso wohl wie die Musiker von „Kartorz“ und „A Glance of Silence“. (vr)



Mit ausgefeilten, unkonventionellen Akkordfolgen und Rhythmuswechseln begeisterte die Aachener Progressive Metal-Formation „A Glance of Silence“ ihre Fans an ungewöhnlicher Stelle, nämlich im Talbahnhof. Psychedelischen Metal-Rock mit deutschen Texten präsentierten „Kartorz“ als Co-Headliner. Fotos: Volker Rüttgers

KURZ NOTIERT

Arbeitsfrühstück der CDU-Frauenunion

Eschweiler. Die CDU-Frauen-Union hält am Samstag, 25. November, von 11 bis 12 Uhr, im CDU-Büro an der Marienstraße 76 eine Sprechstunde mit Arbeitsfrühstück ab. Der CDU-Ortsverband Dürwiß veranstaltet am Sonntag, 26. November, 17 bis 20 Uhr; sein traditionelles Printenkegeln bei Kelche an der Julicher Straße 157.

Seniorenwanderung der Naturfreunde

Eschweiler. Die nächste Seniorenwanderung der Naturfreunde findet am heutigen Mittwoch, 22. November, statt. Treffpunkt ist um 13 Uhr der Bushof.

Denk- und Mahnmale im Dreiländereck

Aachen. Am Samstag, 25. November, geht es mit dem Verein Stadtbekannt und Co. Aachen das Dreiländereck hinauf. Die „DreiländerTour“ weist auf Denk- und Mahnmale hin und unscheinbare Relikte erzählen von nachbarschaftlichen Beziehungen, von Grenzstreitigkeiten, Flucht und Schmuggel. Aber auch von Gemeinsamkeiten, regionalen Besonderheiten und friedlichen Aktionen wird berichtet. Treffpunkt ist um 14 Uhr der Dreiländerpunkt, Bau- und Gartenturm am Grenzstein (belgische Seite).

Das Wichtigste zum Erbrecht

Eschweiler. In der Volkshochschule findet am Donnerstag, 30. November, von 19 bis 20.30 Uhr, ein Vortrag statt, der das Wichtigste zum Erbrecht für Jedermann in leicht verständlicher Form präsentiert. Angesprochen werden insbesondere die Themen gesetzliche Erbfolge, das eigenhändige Testament, das gemeinschaftliche Testament unter Eheleuten, das notarielle Testament, der Pflichtteilsanspruch, die Entziehung, die Testamentsvollstreckung und die Besonderheiten der Erbengemeinschaft. Anmeldung: www.vhs-eschweiler.de; Beratung: Tel. 70270.

Mitgliederversammlung und Vorstandswahl

Eschweiler. Die CDU-Frauen-Union Eschweiler lädt für Donnerstag, 30. November, 18 Uhr, zur Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl in die Gaststätte Rinkens, Fronhoven 70, ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte und ein Referat von Sabine Verheyen MDE zum Thema „Europa im Wandel“.